



II - Fachbereich II (Planen, Bauen und Umwelt)

Festwochenende zum 100-jährigen Jubiläum der Neye-Talsperre vom 8. bis 10. Mai 2009; überplanmäßige Mittelbereitstellung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	24.03.2009	Entscheidung

Beschlussentwurf:

1. Der überplanmäßigen Mittelbereitstellung im Teilergebnisplan 1.09.01.04 auf dem Sachkonto 529900 für Sach- und Dienstleistungen für das Projekt „Wasserquintett“ in Höhe von 95.000,00 € wird zugestimmt.
2. Solange noch keine verbindliche Förderzusagen seitens der Bezirksregierung und weiterer Kofinanzierungspartner (neben der Regionale Agentur 2010 und dem Oberbergischen Kreis) vorliegen, dürfen nur maximal Mittel in Höhe von 17.200,00 € (Anteil Wasserquintettpartner und Regionale Agentur) aus dem Teilergebnisplan 1.09.01.04 – Wasserquintett – Sachkonto 529900 beauftragt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Mit der überplanmäßigen Mittelbereitstellung wird die Finanzierung des Gesamtprojektes sichergestellt. Als Deckungsvorschlag dienen die zu erwartenden Fördermittel und Kofinanzierungszuschüsse in gleicher Höhe. Die Sach- und Dienstleistungskosten der Stadt für das Projekt „Wasserquintett“ sind im Haushaltsplan für das Jahr 2009 mit 30.000,00 € veranschlagt. Dieser Ansatz müsste um die 95.000,00 € erhöht werden. Da noch keine verbindliche Förderzusage der Bezirksregierung und weiterer Kofinanzierungspartner vorliegt, kann aus dem Sachkonto 529900 nur Mittel in einer Höhe von maximal 17.200,00 € beauftragt werden. Diese Mittel setzen sich aus dem Anteil der Wasserquintettpartner – die ihren Anteil am Projekt Wasserquintett auf das Sachkonto eingezahlt haben ($1.200,00 \text{ €} \times 6 = 7.200,00 \text{ €}$) und der Regionale 2010 Agentur (10.000,00 €) zusammen. Insofern ist die Größenordnung von 17.200,00 € durch den vorhandenen Ansatz im Sachkonto abgedeckt.

Demografische Auswirkungen

keine

Begründung:

Die Neye-Talsperre kann im Jahr 2009 auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken. Dieses Jubiläum nimmt das Regionale 2010-Projekt: Wasserquintett zum Anlass, die ingenieurbautechnisch besonders schöne Talsperre (beispielhaft für die Talsperren der Region) und den sie umgebenden Landschaftsraum mit einer besonderen Kulturveranstaltung in Szene und Wert zu setzen.

Eine wichtige Aufgabe gemäß der Philosophie der Regionale ist die Vermittlung der Besonderheiten des Kultur- und Landschaftsraumes bei der Bevölkerung in der Region des Wasserquintetts. Dies ist in der Vergangenheit kaum geschehen, der Bevölkerung blieben viele wichtige Zeugnisse der Wasserkultur und Industriegeschichte der Region bislang verschlossen bzw. sie wurden nicht wertschätzend wahrgenommen. Keiner kennt ihre abwechslungsreiche Geschichte.

Die künstlerische Vermittlung von Projekthintergründen stellt im Projekt „Wasserquintett“ einen weiteren und nicht unwesentlichen Baustein zur Vermittlung des Kulturlandschaftsraumes dar. Mit Unterstützung durch die Kunst werden weitere Zielgruppen angesprochen. Ziel ist es, insgesamt ein möglichst breites Spektrum aus der Bevölkerung anzusprechen und für Projekte und die Region zu begeistern. Außerdem wird so die Identität der Bewohner mit ihrer Region gestärkt. Aufbauend auf den guten Erfahrungen und des Interesses im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wassermarsch“ im vergangenen Jahr soll in diesem Jahr die Großveranstaltung an der Staumauer der Neye-Talsperre einen Schwerpunkt bilden.

Aufgrund des außergewöhnlichen Jubiläums eignet sich die Staumauer der Talsperre hervorragend als Auftaktort des Regionalejahres 2010 im „Wasserquintett“.

Die Stadt Wipperfürth plant federführend für das Regionale 2010-Projekt „Wasserquintett“ am zweiten Maiwochenende (08.05. – 10.05.2009) eine Festveranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum der Neye-Talsperre.

Das Festprogramm findet in dem Bereich vor der Talsperrenmauer statt. Unmittelbar vor der Staumauer wird eine Bühne aufgebaut, auf der unterschiedliche Konzerte stattfinden werden, die inhaltlich mit dem Kontext „Wasser“ eng verknüpft sind. Für das Programm zeichnen die Musikschulen der Region, insbesondere die Musikschule der Stadt Wipperfürth, verantwortlich. Die Verbindung von Kultur (Musik) und Landschaft an einem besonderen Ort (in diesem Fall Baudenkmal Industriekultur - gleichzeitig reizvoller Naturraum) steht dabei im Vordergrund. Die Feierlichkeiten sind als Vermittlungsschwerpunkt des gesamten Wasserquintetts in 2009 geplant.

Die Veranstaltung am Freitag ist von 18.00 bis 22.00 Uhr geplant, am Samstag von 13.00 bis 22.30 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 13.00 Uhr.

Am Freitag wird es einen offiziellen Festakt mit sich anschließendem Konzert geben. Zu dem Festakt sind der Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Köln eingeladen, ebenso wie die Bürgermeister der Städte und die Oberbürgermeisterin der Stadt Remscheid. Musikalisch wird dieser Abend begleitet von der mehrfach preisgekrönten Bigband der Musikschule Wipperfürth, „Big Stuff“.

Das Programm am Samstag spricht unterschiedliche Zielgruppen an. Es gibt „Mitmachprogramme“ für Kinder und Erwachsene, Konzerte für Kinder und Konzerte für Erwachsene. Den Höhepunkt bildet ein Konzert in der einsetzenden Dämmerung mit einem eigens komponierten Stück („Klangmauer“), begleitet durch eine Lichtkomposition zur Illumination der Talsperrenmauer. Am Sonntag bildet eine Matinee mit Konzert den Abschluss des Festwochenendes.

Der motorisierte Individualverkehr soll weiträumig aus dem Gebiet herausgehalten werden. Parkplätze stehen in Großblumberg und Oberröttenscheid zur Verfügung, es sollen auch zusätzliche Parkplatzflächen zu den vorhandenen bzw. derzeit in Bau befindlichen in Oberröttenscheid angemietet werden. Darüber hinaus stehen im Innenstadtbereich Parkplätze zur Verfügung, es soll ein Shuttleverkehr zum Veranstaltungsort eingerichtet werden.

Die benötigte Infrastruktur (Bühnentechnik) wird speziell für dieses Wochenende in dem bezeichneten Bereich aufgebaut und nimmt Rücksicht auf die Besonderheiten des Raums. Außerdem wird es ein gastronomisches Angebot geben, Toiletten (sog. „Dixi-Toilettenkabinen“) sowie einen Sanitätsdienst.

Die geschätzten Gesamtkosten für dieses Festwochenende belaufen sich einschließlich der benötigten Infrastruktur auf rund 95.000,00 €. Da ein solcher Finanzrahmen für die Projektpartner finanziell nicht schulterbar ist, wurde ein entsprechender Antrag auf Gewährung einer Zuwendung durch die Stadt Wipperfürth, die das Projekt federführend betreut, bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Kulturprojekte werden in der Regel mit 50 % bezuschusst. Die restlichen 50 % sind erforderliche Eigenmittel, die überwiegend (am Besten ausschließlich) durch Komplementärmittel (Sponsoring) aufgebracht werden sollen.

Eine abschließende und definitive Förderzusage über die beantragten 47.500,00 € liegt noch nicht vor. Dem Projekt steht man aber grundsätzlich auf Förderseite sehr wohlwollend gegenüber.

Was die Komplementärmittel angeht, so hat die Regionale 2010-Agentur wie auch der Oberbergische Kreis / Wirtschaftsförderung eine Zusage über eine finanzielle Beteiligung jeweils in einer Höhe von 10.000,00 € gemacht. Die Projektpartner des Wasserquintetts beteiligen sich ebenfalls mit einem Betrag von jeweils 1.200,00 €.

Darüber hinaus wurde zwecks einer finanziellen Beteiligung die Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse und die Krombacher Brauerei angesprochen. Eine verbindliche Beteiligungsaussage gibt es noch nicht. Insofern können Aufträge nur in einer eingeschränkten Größenordnung beauftragt werden. Natürlich ist es Ziel, die Veranstaltung komplett finanzieren zu lassen, so dass keine Kosten bei der Stadt hängen bleiben.